

TQR02

Gebrauchsanleitung

CE 0123 EN 362:2004/T

TQR02

Schnelltrenneinheit

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Schnelltrenneinheit TQR02 ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe.

Das Produkt ist eine persönliche Schutzausrüstung und sollte einem Nutzer entsprechend zugeordnet sein. Wechselnde Benutzung ist zu vermeiden.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

AUSSTATTUNG

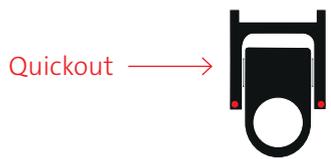
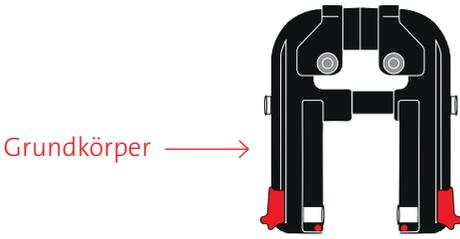
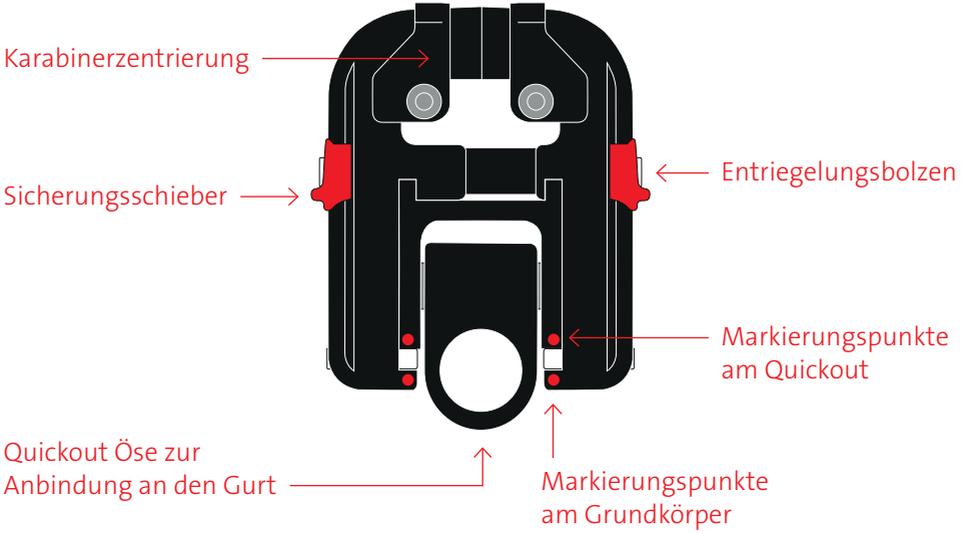
- TQR02 Grundkörper aus Aluminium
- Verschlussicherung aus Kunststoff
- Quickout aus Edelstahl

HINWEIS

BORNACK empfiehlt die Verwendung von Verbindungselementen, die gegen Verdrehen gesichert werden können.

EINSATZ

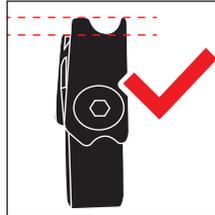
- Taktische Intervention, die ein schnelles Trennen vom Abseilgerät oder Anschlagpunkt erfordert. Die Schnelltrenneinheit ermöglicht das Lösen unter Last bis zu 750 kg.
- Die Anwendung ist ausschließlich ausgebildeten Personen von Einsatz- und Streitkräften vorbehalten.



HINWEISE VOR DEM EINSATZ

SEITENANSICHT VERSCHLEISSMASS

Das Verschleißmaß an den Hohlkeh-
lungen der TQRo2 ist in regelmäßigen
Abständen zu prüfen. Bei starker Abnut-
zung ist das Gerät auszusortieren.



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung unbedingt vor jedem Einsatz durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt geprüft und instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.

SICHTPRÜFUNG

- Produktkennzeichnung lesbar.
- Letzte Sachkundeprüfung nicht älter als 1 Jahr.
- Keine erkennbaren Beschädigungen oder Verschleiß, der die sichere Funktion beeinträchtigen könnte.
- Innenfläche des Grundkörpers ist frei von Verschmutzungen, Fremdkörpern, Korrosion o. Ä.
- Die Schrauben der TQRO2 sind fest angezogen.

- Kunststoffkomponenten sind nicht überaltert oder verschlissen.

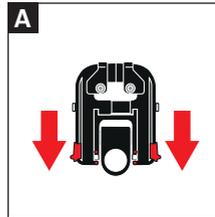
FUNKTIONSPRÜFUNG

- Vor und nach dem Gebrauch ist die TQRO2 auf eventuelle Beschädigung zu überprüfen und der gebrauchsfähige Zustand und ihr richtiges Funktionieren sicherzustellen.
- Der Entriegelungssbolzen gibt das Quickout nur frei, wenn die Sicherungsschieber nach unten geschoben sind und beide Entriegelungsbolzen gedrückt werden.
- Die Sicherungsschieber dürfen sich nicht von alleine lockern.
- Beim Loslassen der Entriegelungsbolzen kehren diese in die Verriegelungsposition zurück.
- Bei eingelegtem Quickout ist die Quickout Öse frei beweglich.
- Das gesicherte und verriegelte Quickout löst sich auch nicht unter Zug.
- Nach einlegen des Quickout kehren die Entriegelungsbolzen in ihre Ausgangssituation zurück.

TQR02 IM EINSATZ

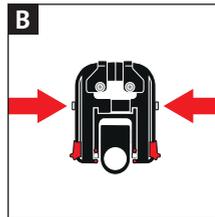
ENTSICHERN

A Zum Entsichern werden die beiden Sicherungsschieber in Richtung Quickout Öse geschoben um die beiden Entriegelungsbolzen freizulegen.



ENTRIEGELN

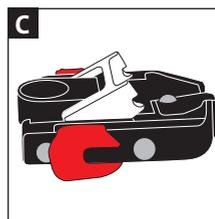
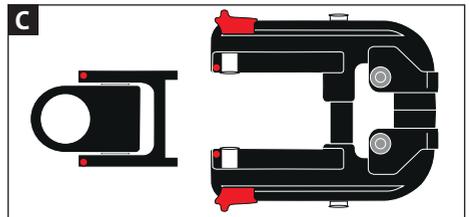
B Durch gleichzeitiges Drücken beider Entriegelungsbolzen gibt die Verschlussmechanik das Quickout frei. Das Quickout kann jetzt aus dem TQR02 Grundkörper entnommen werden. Beim Entriegeln des Quickout unter Last ist auf ausreichend Freiraum zu achten, da das Quickout zur Seite oder nach unten schwingt.



ACHTUNG:  Das Abseilen nur mit eingelegtem und gesichertem Quickout durchführen.

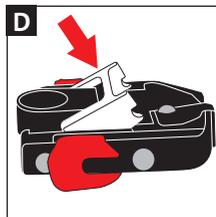
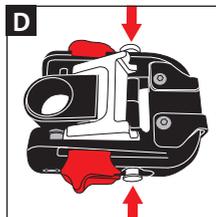
EINLEGEN DES QUICKOUT

C Das Quickout von oben so in den Basiskörper einsetzen, dass sich die Markierungspunkte des Quickouts und des Grundkörpers jeweils gegenüberliegen.



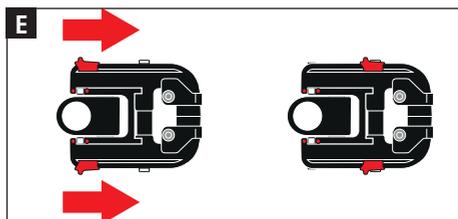
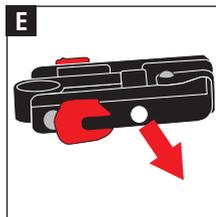
TQR02 IM EINSATZ

D Nach gleichzeitigem Drücken der Entriegelungsbolzen kann das Quickout in den TQR02 Grundkörper eingelegt werden.



VERRIEGLN UND SICHERN DES QUICKOUT

E Nach dem Einlegen müssen die beiden Entriegelungsbolzen selbstständig und vollständig in die Ausgangsstellung zurückkehren und das Quickout muss plan und vollständig im Basiskörper liegen. Anschließend die beiden Sicherungsschieber wieder über die beiden Entriegelungsbolzen schieben.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  Niemals das Gerät ohne vorherige Prüfung der sicheren Funktion, Verriegelung und Sicherung verwenden.

TQR02 IM EINSATZ

VERWENDUNG MIT EINEM ABSEILGERÄT

BORNACK empfiehlt, die Verbindungselemente gegen Verdrehen zu sichern oder Verbindungselemente mit Verdrehesicherung zu verwenden, um Querbelastrungen zu vermeiden.

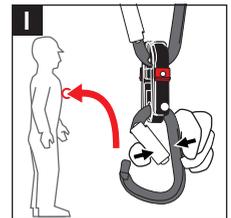
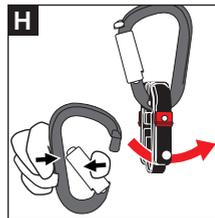
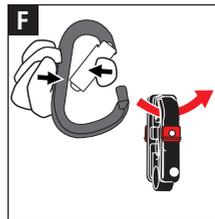
F Verbindungselement nach EN 362 an Karabinerzentrierung der TQR02 befestigen.

G Den TQR02 Grundkörper mit dem Verbindungselement nach EN 362 an der Öse des Abseilsystems befestigen.

H Verbindungselement nach EN 362 am Quickout der TQR02 befestigen.

I Die Quickout Öse der TQR02 mit dem Verbindungselement nach EN 362 an der Auffangöse-/schleufe des Auffanggurtes befestigen. Das TQR02 dabei so positionieren, dass das Quickout in Richtung des Benutzers entnommen werden kann.

Gebrauchsanleitung des Abseilgeräts und des Auffanggurtes beachten.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR: 
Die Verwendung des Verbindungselements mit breiten Gurtbändern kann die Festigkeit des Verbindungselements verringern.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR: 
Die Länge des Verbindungsmittels muss bei der Verwendung in einem Auffangsystem mit einberechnet werden, da sich diese auf die Fallstrecke auswirkt.

TQR02 IM EINSATZ

VERWENDUNG ALS NOTLÖSESYSTEM AN EINEM ANSCHLAGPUNKT

Im Zuge taktischer Abseil-/Abgleitmanöver, insbesondere an Hubschraubern, kann es aus Gründen der einsatztaktischen Sicherheit notwendig sein, dass die Abseilseile/Abgleittaue abgeworfen werden können.

Die Verbindung der Schnelltrenneinheit am Hubschrauber erfolgt ausschließlich mit einem Verbindungselement nach EN 362 an einem am Fluggerät dafür ausgewiesenen Anschlagpunkt. Maßgeblich hierfür sind die jeweiligen Flugbetriebshandbücher, Einsatzverfahren und Vorgaben des Hubschrauberherstellers. Es ist darauf zu achten, dass kein Verkanten am Anschlagpunkt erfolgt und dass das Verbindungselement ohne Beeinträchtigung in der Karabinerzentrierung der Schnelltrenneinheit liegt.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR: 
Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit aufweisen (12 kN nach EN 795 bzw. DGUV Regel 112-198 beachten)!

ACHTUNG LEBENSGEFAHR: 
Bei der Wahl des Anschlagpunktes auf Minimierung der Absturzhöhe bzw. des freien Falls achten!

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheitsgeräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine von BORNACK schriftlich autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflammen oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Ölen, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hänge trauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten, wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung sollte so schnell wie möglich erfolgen , längere Hängezeiten (>20 min) können medizinische Probleme nach sich ziehen. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein.
E-Mail-Hotline: info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung (Modul B) und Fertigungsüberwachung (Modul C2) durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Bei Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK wie:

- Gefährdungsbeurteilungen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

wenden Sie sich gerne an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

SONSTIGES

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten säurefreies Öl oder ein Mittel auf Teflon- oder Silikonbasis verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmem Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Sprühdesinfektion mit alkoholischen Desinfektionsmitteln durchführen. Anwendungshinweise des Herstellers beachten.

- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft ausblasen.

LEBENSDAUER/ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des TQRo2 gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz:

500 Auslösungen unter Last, solange das Gerät keine Beschädigungen oder Funktionsstörungen aufweist und ein sicheres Verriegeln gewährleistet ist.

Die roten Sicherungsschieber der TQRo2 können durch unterschiedlichste Witterungen wie starke UV-Strahlung mit der Zeit ausbleichen. Dies ist ein normaler Prozess. Die TQRo2 ist spätestens auszusortieren, wenn der Kunststoff sichtbar porös ist und ein signifikanter Festigkeitsverlust erkennbar ist. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand und auf der Basis des aktuellen Normenstandes.

SONSTIGES

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von unter 0 °C bzw. über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren oder anderen Chemikalien) in Verbindung bringen. Feinmechaniköl darf zum dosierten Ölen von beweglichen metallischen Bestandteilen bei der Wartung verwendet werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

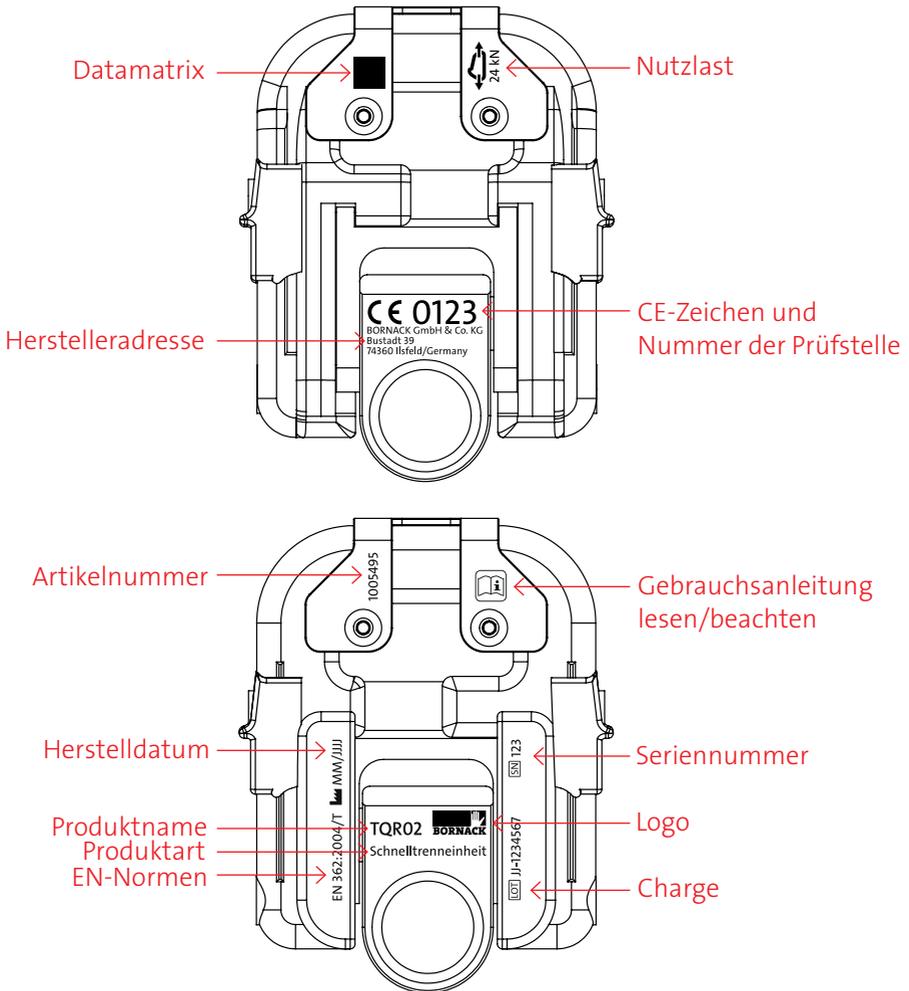
TRANSPORT

- Geschützter Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:



P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Charge: _____ Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

 ×

 √

Jahr	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Sicherungsschieber funktionstüchtig?										
keine chemischen Verschmutzungen?										
Entriegelungsbolzen funktionstüchtig?										
keine Verformungen an Metallteilen?										
Zustand der Federn/ Nieten/Achsen i. O.?										
keine Korrosionsschäden?										
rote Markierungspunkte am TQR02 Grundkörper und am Quickout vorhanden?										

Fortsetzung auf der nächsten Seite

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Verbindungselement
TQR02

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach **EN 362:2004**
- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der **EU-Baumusterprüfbescheinigung**
Nr.: PSA 040506 0305 Rev. 00

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München
Deutschland
CE 0123

04.03.2020

BORNACK GmbH & Co. KG

A handwritten signature in blue ink that reads "Ulrike Bornack".

Ulrike Bornack
Geschäftsleitung



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Planung und Montage von ortsfesten Sicherungssystemen

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
Stand: 07/2021 GAL Art.-Nr. 8000184_DE jba

